

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung.....	11
A. Grundlagen der gemeindlich-genossenschaftlichen Bürgergesellschaft	29
1. Ländliche Gemeindeautonomie und städtischer Republikanismus im Kanton Zürich bis zum Ausgang des Ancien régime	29
1.1. Die kommunale Autonomietradition auf der Züricher Landschaft	29
1.2. Gemeindlich-genossenschaftliche Selbstverwaltung und stadtbürgerliche Protesttradition in der Stadtrepublik Zürich ..	47
1.3. Das Spannungsverhältnis zwischen städtischem Herrschafts- anspruch und ländlicher Freiheitstradition	64
B. Die Dynamisierung der gemeindlich-genossenschaftlichen Bürgergesellschaft	75
2. Die Dialektik der Züricher Aufklärungsbewegung: Städtische Reformbewegung und ländliche Emanzipation zwischen Spätaufklärung und dem Ende des Ancien régime	75
2.1. Bürgerliche Öffentlichkeit und republikanische Erneuerung: Der politisierende Einfluss der städtischen Sozietätenbewegung	77
2.2. Die Dynamisierung des städtischen Gemeinderepublikanismus: Die Entstehung eines »volksaufklärerischen« Milieus und die Zunftunruhen von 1777	89
2.3. Die Dynamisierung des ländlichen Gemeinderepublikanismus: Altes Recht und neue Freiheit im Gehäuse der tugendhaften Republik am Beispiel des Stäfner Handels von 1794/95	95
	5

3. Die »Regeneration« des Züricher Gemeinwesens: Von der Entstehung einer liberalen Reformbewegung um 1820 bis zur Gründung des liberalen Verfassungsstaats von 1831	143
3.1. Gemäßigte Liberale und »Junge Juristen«: Liberaler Strömungen in der Stadt Zürich	146
3.2. Die Entstehung einer liberalen Bewegung auf der Landschaft: Der Typus des »ländlichen Liberalismus«	155
3.2.1. Der ländliche Liberalismus in der Tradition des kommunalistischen Freiheitskampfes: Die Chronik des Johannes Braendlin	157
3.2.2. Die populären Pamphlete der ländlich-liberalen Bewegung	167
3.2.3. Die Verfassungsprogrammatik des ländlichen Liberalis- mus: Der Architekt der »staatlichen Volksgemeinde« Ludwig Snell	175
3.2.4. Die Mobilisierung der Landbevölkerung: Die Volks- versammlung von Uster am 22. November 1830	196
3.3. Der »Freystaat« als Verheißung: Die Volkspetitionen des Winters 1830/31 zur liberalen Verfassungsrevision	204
3.3.1. Individuelles Erwerbsstreben zum Wohl des »gemeinen Nutzens«: Altständisches Besitzdenken und liberales Eigentumsrecht	209
3.3.2. Die Konservierung der Gemeindebürgergesellschaft und die Demokratisierung der Staatsbürgergesellschaft:	230
Korporative und individuelle Partizipationsvorstellungen	
3.3.3. Die »gerechte« Bürgergesellschaft: Genossenschaftliche Solidargemeinschaft und liberaler Interventionsstaat	252
3.3.4. Freiheit – Gleichheit – Bürgerlichkeit: Der liberale Verfassungsstaat in gemeindlich-genossenschaftlicher Perspektive	263
C. Die Transformation der gemeindlich-genossenschaftlichen Bürgergesellschaft	269
4. Auf dem Weg in die »andere Bürgergesellschaft«: Vom »Züri-Putsch« 1839 bis zur Demokratischen Bewegung der 1860er Jahre	269
4.1. Der vergebliche Versuch einer Transformation der gemeindlich- genossenschaftlichen Bürgergesellschaft auf den Staat: Der »Züri-Putsch« vom 6. September 1839	271

4.2. Der »machiavellian moment« der Züricher Republik: Die Bedrohung des »Mittelstandes« als Kern des Gemeinwesens Mitte der sechziger Jahre	283
4.2.1. Die Formierung der demokratischen Opposition gegen die neue liberale Elite der »Bundes- und Eisenbahn- barone« im Vorfeld des Krisenmoments	283
4.2.2. Das Schreckgespenst der Deprivation: Wirtschaftskrise und populistischer Journalismus	289
4.2.3. Vom »exklusiven Gemeindebürger« zum »deklassierten Kleinbürger«: Die Auflösung der traditionellen politischen Gemeindebürgergesellschaft	296
4.3. Der Schritt in die »andere Bürgergesellschaft«: Die demokratische Volksbewegung von 1867/68 und die Verfassungsrevision von 1869	303
4.3.1. Der Staat als bürgerliche »Selbsthilfegenossenschaft«: Konturen der »anderen Bürgergesellschaft« in der demokratischen Presse	303
4.3.2. Die Verteidigung der »Volksfreiheit«: Die demokratische Volksbewegung und die Revision der Verfassung.....	309
4.3.3. Die Demokratische Bewegung: Wiederherstellung der »alten Schweizerfreiheit« oder Fortentwicklung auf der »Bahn des Fortschritts«?	326
Schluss	331
Abkürzungsverzeichnis	359
Quellen- und Literaturverzeichnis	361
Register	385